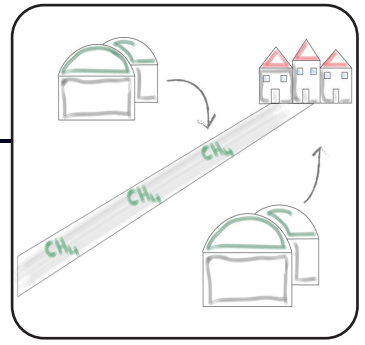


Biomethaneinspeisung

Biogasaufbereitung und anschließende Einspeisung



Dieses Konzept befasst sich mit der Aufbereitung von Biogas zu Biomethan und einer nachfolgenden Einspeisung in ein bestehendes Erdgasnetz. Die Veredlung ist notwendig, um den Methangehalt zu erhöhen und den Schwefel- und CO₂-Anteil zu reduzieren, damit das Gas den Einspeiseanforderungen entspricht.

STÄRKEN

- + Vielfältige Absatzmöglichkeiten, Chance auf höhere Erlöse ggü. Vor-Ort-Verstromung
- + Erschließung des Kraft- und Brennstoffmarktes
- + Quotenhandel (RED II)
- + Substituent fossilen Erdgases/ Akzeptanz

SCHWÄCHEN

- Hohe Investition in Biomethanaufbereitung
- Je nach Aufbereitung hoher Bedarf an Energie- bzw. Betriebsmittel
- Entwicklungsbedarf für Anlagen < 250 Nm³/h Roh-Biogas

REALITÄTSCHECK

PRAXISTAUGLICHKEIT

Biogas Readiness Level 5



ÜBERTRAGBARKEIT MÜNSTERLAND

Application Münsterland Level 3



RECHTLICHER RAHMEN

- > RED II
- > BImSchG, Genehmigung (Bau, Betrieb)
- > GasNZV, GasNEV

VORAUSSETZUNGEN

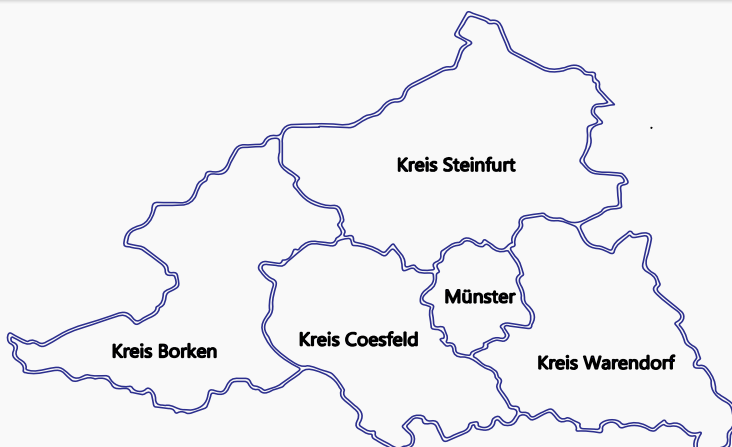
NOTWENDIG

- > Ausreichend Raum für Erweiterung
- > Physikalisch und wirtschaftlich sinnvoller Anschluss ans Erdgasnetz
- > Roh-Biogasstrom ausreichend groß (äquivalent zu etwa 500 kW_{el})

HINREICHEND

- > Vertragliche Regelungen zu Liefer- bzw. Einspeisebedingungen
- > Betriebsbedingungen Biomethanaufbereitung, bspw. Schwachgasaufbereitung
- > Verwertung des abgeschiedenen CO₂

PERSPEKTIVEN FÜR DAS MÜNSTERLAND



ABSCHLIEßENDE BEWERTUNG

In Bearbeitung